

Erscheint  
jeden Montag, Mittwoch  
und Freitag; während der  
Buchhändler-Messe zu  
Ostern, täglich.

# Börsenblatt

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an  
die Redaction, — Infe-  
rate an die Expedition  
desselben zu senden.

für den  
Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

N<sup>o</sup> 80.

Leipzig, Mittwoch am 25. Juni.

1856.

## A m t l i c h e r T h e i l.

### B e r i c h t

über die XXII. Generalversammlung der Actionäre der  
Deutschen Buchhändlerbörse.

Die am 24. April d. J. in dem kleinen Saale der Buchhändlerbörse abgehaltene XXII. Generalversammlung der Actionäre derselben wurde durch den unterzeichneten Vorsitzenden in üblicher Weise eröffnet und hierauf der Rechenschaftsbericht auf das Verwaltungsjahr 1855, sowie der Haushaltsplan für das laufende Jahr, durch den Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses, Herrn Mainoni, vorgetragen.

Der erstere ergab

3705  $\mathfrak{r}$  6  $\mathfrak{N}$  8  $\mathfrak{z}$  an Einnahme,  
2692  $\mathfrak{r}$  14  $\mathfrak{N}$  2  $\mathfrak{z}$  an Ausgabe,  
1012  $\mathfrak{r}$  22  $\mathfrak{N}$  6  $\mathfrak{z}$  an Uebertrag

und wurde dabei bemerkt, daß die Erhöhung der Einnahme gegen den Voranschlag wesentlich durch den zum ersten Male vorkommenden außerordentlichen Zuschuß des Börsenvorstandes herbeigeführt worden sei. Ueberdem hätten aber auch die Vermietungen 80  $\mathfrak{r}$  mehr als im Vorjahre abgeworfen. Die vermehrte Ausgabe findet ihre Erklärung in der Erhebung von 15 zum Theil schon vorläufig ausgelooft gewesenen Actien.

Der Uebertrag hat noch für 6 bereits ausgelooft Actien und 11 Stück ebenfalls verfallene Coupons aufzukommen, so daß bei dem hiernach verbleibenden kleinen Ueberschuß um so mehr von einer Vermehrung der statutenmäßigen Ausloosung abzusehen war, als ohnehin binnen kurzem eine Steigerung derselben von selbst eintritt. Nachdem der Unterzeichnete, Namens des Revisionsausschusses die Versicherung abgegeben hatte, daß die Rechnungen vollständig mit den Belegen übereinstimmen, wurde derselbe ermächtigt, den Verwaltungsausschuß, unter dankbarer Anerkennung seiner Thätigkeit, zu entlasten und, dem Antrag desselben gemäß, beschlossen, acht Actien zur Ausloosung zu bringen. Der Voranschlag auf das laufende Jahr eröffnet, bei

3620  $\mathfrak{r}$  8  $\mathfrak{N}$  4  $\mathfrak{z}$  Einnahme und  
3185  $\mathfrak{r}$  18  $\mathfrak{N}$  9  $\mathfrak{z}$  Ausgabe, zuerst wieder die Aussicht auf  
434  $\mathfrak{r}$  19  $\mathfrak{N}$  5  $\mathfrak{z}$  Ueberschuß,

auf welchen jedoch nicht mit voller Sicherheit zu rechnen ist, weil die Schwierigkeiten bei Vermietung des Börsensaales von Jahr zu Jahr sich steigern. Es stellt sich erst jetzt heraus, welche Nachtheile für dessen Vermietung in der im Jahre 1852 verweigerten Einrichtung der Gasbeleuchtung begründet worden sind. Unreinlichkeit und Theuerung vereinigen sich, um den Betheiligten den Gebrauch des Saales zu verleiden, und es bedarf der äußersten Anstrengung und Fürsorge  
Dreißundzwanzigster Jahrgang.

des Verwaltungsausschusses, wenn die Einnahmen auch nur auf der bisherigen Höhe erhalten werden sollen.

Im Ganzen sind bis jetzt 161 Actien für den Tilgungsfonds eingelöst worden und beläuft sich der ausstehende Rest noch auf 189 Stück.

Die Generalversammlung erklärte sich auch in dieser Beziehung mit den Ansichten des Verwaltungsausschusses im Einklang, und genehmigte den Haushaltsplan, worauf, nach vorgängiger Anerkennung des richtigen Verschusses der Büchse mit den Loosen und des notariell versiegelten Schlüssels, die Ziehung der in nächster Ostermesse rückzahlbaren acht Actien vorgenommen wurde.

Das Loos traf die Nummern 296, 248, 311, 348, 291, 265, 130 und 112, welche den bereits ausgelooften Actien beigelegt wurden.

Nächst dem übernahm der Abgeordnete der Leipziger Deputation die Büchse mit den Loosen, der Unterzeichnete den Schlüssel derselben zur Aufbewahrung, und erfolgte am Schlusse die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Revisionsausschusses, nämlich des Herrn Stadtrath Friedrich Fleischer, sowie des Unterzeichneten, durch einstimmigen Zuruf.

Im Verwaltungsausschuß sind Herr Mainoni und Herr Engelmann, nach ihrer ebenmäßigen Wiederwahl, zum Vorsitzenden und Cassirer, Herr Hermann Schulze zum Schriftführer gewählt worden.

Die Verlesung und Genehmigung des Protokolls, auf dessen Grund gegenwärtiger Bericht erstattet wird, bildete den Schluß der Verhandlungen.

Leipzig, den 30. April 1856.

Der Revisionsausschuß der deutschen Buchhändlerbörse.

E. S. Mittler Vater,  
d. J. Vorsitzender.

### Bekanntmachung.

In einigen Tagen erscheint die

### A u s l i e f e r u n g s l i s t e

des

Leipziger Verleger-Vereins,

welche durch Herrn Hermann Schulze in Leipzig gegen 5  $\mathfrak{N}$  baar zu beziehen ist.

Da die Liste diesmal in Lexikonformat, einspaltig und mit Querslinien versehen, gedruckt worden ist, so mußte der Preis auf 5  $\mathfrak{N}$  erhöht werden.

Leipzig, den 19. Juni 1856.

Die Commission.

159